

Neuer Hochbahnsteig ist jetzt in Betrieb

Haltepunkt zwischen Badenstedt und Empelde nach einem Jahr Bauzeit freigegeben

Von Ingo Rodriguez



Haltepunkt Hermann-Ehlers-Allee: Der neue Hochbahnsteig zwischen Empelde und Badenstedt ist jetzt in Betrieb. Ingo Rodriguez

Barrierefreier Ein- und Ausstieg für die Fahrgäste der Üstra-Stadtbahnlinie 9 zwischen Empelde und Badenstedt: Nach etwa einem Jahr Bauzeit ist seit Freitagmorgen der neue Hochbahnsteig an der Stadtgrenze von Ronnenberg und Hannover offiziell in Betrieb. Die Region Hannover gab den Haltepunkt am Vormittag mit einem kleinen Festakt frei. Rund 5,9 Millionen Euro investierten das Land Niedersachsen und die Region in den Bau der Station Hermann-Ehlers-Allee. Doch die Bauarbeiten werden fortgesetzt: In Empelde entsteht auch noch eine Park-and-Ride-Anlage, in Badenstedt werden zwei weitere Haltepunkt für eine barrierefreie Nutzung umgebaut.

Hannoversche Allgemeine

„Das passt zu unserer Mobilitätsidee“, sagte Regionspräsident Steffen Krach bei der feierlichen Inbetriebnahme. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) müsse dem Mobilitätskonzept entsprechend noch attraktiver werden. „Damit noch mehr Menschen mit Bus und Bahn fahren“, sagte Krach. Mit dem neuen Hochbahnsteig zwischen Empelde und Badenstedt seien nun 82 Prozent und 159 der insgesamt 195 Stadtbahnstationen barrierefrei. „Unser Ziel sind aber 100 Prozent“, sagte der Regionspräsident.

Genauer wurde Christian Weske, Geschäftsführer der Infrastrukturgesellschaft (Infra) der Region Hannover. Er verwies auf den geplanten Umbau zweier weiterer Haltepunkte in Badenstedt in den nächsten zwei Jahren. Auch die Stationen Eichenfeldstraße und Safariweg nördlich der Bundesstraßenunterführung sollen dann barrierefrei werden. Um den Verkehrsfluss zu verbessern und sicherer zu gestalten, soll auch ein Stadtbahngleis im Bereich Badenstedt zwischen die Fahrbahnen verlegt und abschnittsweise begrünt werden.

Ab Herbst 2022 sind Silberpfeile auf der Strecke unterwegs

Unmittelbar am neuen Hochbahnsteig sind ebenfalls noch Arbeiten zu erledigen. Laut Weske wird noch der frühere Niedrigbahnsteig der ursprünglich zweigeteilten Haltestelle auf Badenstedter Gebiet zurückgebaut. Im Jahr 2023 soll auf Empelder Gebiet südlich der Bundesstraße eine Park-and-Ride-Anlage entstehen. Diese Fläche werde aber vorerst noch als Lagerplatz für die Baustelle benötigt, sagte der Infra-Chef.

Üstra-Stadtbahnchef Johannes Gregor überbrachte noch eine gute Nachricht: Demnach sollen in Empelde und Badenstedt nach einer stellenweise noch notwendigen Ausweitung der Gleisstrecke bereits ab Herbst 2022 die sogenannten Silberpfeile des Typs TW 3000 unterwegs sein. Bis dahin sind weiterhin die grünen Modelle vom Modell TW 6000 im Einsatz. Schon in den nächsten Tagen sollen rund um den neuen Hochbahnsteig alle Absperrbaken entfernt und sämtliche Fahrspuren frei geben werden.

„Ich hoffe, die Bürger werden die Station zu schätzen lernen“

Der Infra-Chef hatte in seiner Ansprache an Vorbehalte seitens der Stadt Ronnenberg wegen des ausgewählten Standorts für den Hochbahnsteig erinnert. Er hoffe, dass die Bedenken wegen möglicherweise stärkeren Verkehrsaufkommens nun zerstreut würden. Mit dem Bau südlich der B-65-Brücke sei der Verkehrsfluss deutlich besser geregelt als zuvor mit der zwei geteilten Station. Weske verwies auch auf das entsprechende Votum aus einer Bürgerbeteiligung zum Standort des Haltepunktes im Jahr 2015. Künftig werde der Autoverkehr in Empelde noch mehr entlastet – vor allem, wenn die neue Park-and-Ride-Anlage für Pendler sehr gut von der Bundesstraße aus zu erreichen sei.

Auch Ronnenbergs Bürgermeister Marlo Kratzke verwies auf die ursprüngliche Befürchtung eines künftig möglicherweise überstrapazierten Nadelöhrs an der Stadtgrenze. Er hob aber die Vorteile hervor: „Sehen wir es positiv: Der Haltepunkt ist nun barrierefrei und für jeden Bürger gut erreichbar.“ Hochbahnsteige würden der gewünschten Aufwertung des ÖPNV gerecht. „Ich hoffe, die Bürger werden die Station zu schätzen lernen“, sagte Kratzke.

Hannoversche Allgemeine

Haltepunkt nutzen täglich rund 900 Fahrgäste

Laut Region Hannover nutzen die Stadtbahnhaltestelle täglich rund 900 Fahrgäste. Künftig profitieren sie von ampelgeregelten Zugängen mit Rollstuhlrampen, Leitelementen, Witterungsschutz, dynamischen Info-Anzeigen, Fahrscheinautomaten sowie einer Notruf- und Infosprechstelle.